



MARIA RASČ

WOCHEN INFO

Sonntag 19.8.12 – 26.8.12

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	19.8.	9.00	Messe: Fr. Broukal f. verst. Vater z. Geburts- und Namenstag u. Schwiegermutter z. Sterbetag anschl. Kaffejause 50+
		10.30	Messe in Scheiblingstein
Mo	20.8.		
Di	21.8.	18.30	Legio Mariä
Mi	22.8.		
Do	23.8.		
Fr	24.8.	10.00	Begräbnis: Fr. Anna Ungler anschl. Seelenmesse in Maria Himmelfahrt
Sa	25.8.	18.00	Rosenkranz
So	26.8.	9.00	Messe: Fr. Broukal f. verst. Onkel und Großmutter Sammlung: Auslandshilfe der Caritas
		10.30	Messe in Scheiblingstein Sammlung: Auslandshilfe der Caritas
1. Lesg: Spr 9,1-6		2.Lesg: Eph 5,15-20	
		Evang. Joh 6, 51-58	

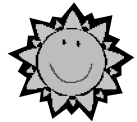
Der Ruf der Weisheit

Das Buch der Sprichwörter ist eigentlich ein einziger Ruf, sich nicht mit Vergänglichem, Jux und Tollerei, mit böartigen oder hinterlistigen Menschen, mit Suff und Völlerei, etc. abzugeben, sondern das Leben eines weisen Menschen zu führen. Nicht nur, dass viele Sprüche im Volksmund tradiert werden, könnte man auch die Ermahnungen und den Ruf der Weisheit, doch bei ihr einzukehren, 1:1 auf unsere Zeit übertragen. Aber wie in der Synagoge von Kafarnaum so wollen auch heute die Menschen „handfeste Tatsachen“; wollen nur das verstehen, was sie mit ihren Sinnen angreifen, begreifen können. Da nützt es dann nichts, wenn die Frau Weisheit vorschwärmt, was sie nicht alles bereitet hat für diejenigen, die ihre Schüler sein wollen. Aber es sind ja nicht nur „die Anderen“ die so ticken, auch uns geht es oft wie Franz von Assisi, der seinen Traum vom prächtigen Palast, angefüllt mit schönen Rüstungen und Waffen, der ihm und seinen Freunden gehört, sofort als Aufruf, als Verheißung, verstand, sich das in Natura zu verschaffen, indem er

sich als Ritter für einen Krieg meldete. Erst im zweiten Anlauf, einem zweiten Traum, wird ihm klar, dass da doch etwas Anderes damit gemeint war. Nun muss man zugeben, dass in unserer westlichen Gesellschaft die Frau Weisheit schon ein schwieriges Unternehmen hat. Das Ende des Menschen wird entweder völlig ausgeblendet oder als medizinisches Unglück betrachtet, was nicht wissenschaftlich belegt ist - unbeschadet dessen, dass in der Zwischenzeit auch so manche Manipulation von Studien bekannt ist-, kann nicht geglaubt werden. Weisheit aber stellt ihr Leben nicht auf das Vergangene und somit sinnlich Sichtbare ein, sondern öffnet sich für die Zukunft. Ein Leben an der Seite von Frau Weisheit ist ein Leben in Hoffnung. Es ist doch sehr paradox, dass unsere westliche Zivilisation, die so sehr am Fortschritt orientiert ist, in ihrer Grundveranlagung ein ziemlich kurzfristig denkendes Hoffnungspotential hat. Der Blick endet beim Tod. Das heißt: wirkliche Hoffnung auf Fortschritt, kann es da nicht geben für den Menschen, denn ergeht doch seinem Verfall entgegen, auch wenn die Ärzteschaft bisweilen in ihrer Werbung den Eindruck erweckt, es sei nur eine Frage der Zeit und des Gehorsams gegenüber den Ärzten, bis wir unsterblich sind.

15. August - Kirchweihfest in der Kartause

Die Sonne lachte uns bei der gemeinsamen, von der Blasmusikkapelle schwungvoll begleiteten Messe im Prälatenhof der Kartause. Wie im Vorjahr wurden auch nach alter Tradition Kräuterbüschel geweiht und dann den Besuchern angeboten.



Olokirikirai: Ebenfalls Tradition ist die Sammlung, mit der wir Barabaras Arbeit in Olokirikirai unterstützen. Vergelt's Gott für **€ 802,09!**

Überdies haben sich **24 weitere Förderer** entschlossen, durch die Übernahme einer **Schulpatenschaft** in die Zukunft der Kinder armer Familien zu investieren. **Die Saat möge mit Gottes Hilfe aufgehen.**

Kirtag

Und dann spielte die Blasmusik zum Kirtag auf. Gegrilltes, Gulaschsuppe, Kaffee und Kuchen luden erfolgreich zum Beisammenbleiben und Weiterfeiern ein.

Vielen Dank allen Helfern, Kuchen- TortenbäckerInnen und Besuchern!

Alles neu macht der..... - wie schon in den vergangenen Jahren - der Juli!

Wenn schon nicht Alles, so doch recht Vieles:

- *der **Fußbodenbelag** im Obergeschoss des Pfarrhauses wurde erneuert,
 - * **die undichten Fenster** im Pfarrsaal **wurden professionell repariert und**
 - *der Fußboden der Pfarrsaalküche **wurde abgeschliffen und gestrichen.**
- Fleißige HelferIn dabei: **Iris Reis ! !**